

Prof. Dr. Andrea Gottdang

Privatanschrift

Schrannengasse 2 / 1
A – 5020 Salzburg
Tel. 0043 662 877009

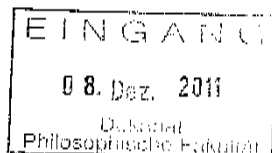
Herrn
Prof. Dr. Udo Friedrich
Dekan der Philosophischen Fakultät der
Georg-August-Universität Göttingen
Humboldtallee 17
D - 37073 Göttingen

Dienstanschrift

Universität Salzburg
FB Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft
Abteilung Kunstgeschichte
Kapitelgasse 5
A – 5010 Salzburg

Tel. 0043 662 8044 4601
andrea.gottdang@sbg.ac.at

W3-Professur für Kunstgeschichte



Salzburg, 1. Dezember 2011

Sehr geehrter Herr Dekan Friedrich,
sehr geehrte Mitglieder der Berufungskommission,

mit den beigefügten Unterlagen bewerbe ich mich um die an Ihrer Universität ausgeschriebene W3-Professur für Kunstgeschichte.

Wie Sie meinen Bewerbungsunterlagen entnehmen können, vertrete ich seit März 2008 das Fach Kunstgeschichte an der Universität Salzburg; die Professur ist auf „allgemeine Kunstgeschichte“, mithin auf die Vertretung des Faches in seiner gesamten Breite, ausgerichtet.

Die Kooperation mit KollegInnen anderer Fächer ist mir ein besonderes Anliegen und fand bereits Niederschlag in verschiedenen Lehrveranstaltungen und Tagungen. Bei den auf Ihrer Website genannten Forschungsprojekten sehe ich beim DFG-Graduiertenkolleg 1083 "Generationengeschichte. Generationelle Dynamik und historischer Wandel im 19. und 20. Jahrhundert" unmittelbare Anknüpfungsmöglichkeiten an meine eigenen Forschungen.

Besonders reizvoll scheint mir die durch die Kunstsammlung der Universität Göttingen gegebene Möglichkeit, gemeinsam mit Studierenden an kleineren Ausstellungsprojekten zu arbeiten – entsprechende Erfahrungen konnte ich beim Promotionsstudiengang Museums- und Ausstellungswesen an der LMU München sammeln.

Ich würde mich freuen, Ihnen eine Auswahl meiner Schriften schicken zu dürfen, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Andrea Gottdang

Lebenslauf**Persönliche Daten**

Name	Gott dang
Vorname	Andrea
Geburtsdatum	18.01.1967
Geburtsort	Rendsburg
Familienstand	ledig

**Schul Ausbildung**

1973 - 1977	Grundschule in Büdelsdorf
1977 - 1986	Gymnasium Kronwerk in Rendsburg

Hochschulstudium

Oktober 1986 - Februar 1996	Kunstgeschichte, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Volkskunde an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
April 1990 - September 1990	Während eines Urlaubssemesters Studium an der Universität Wien
November 1992 - Oktober 1993	Forschungsaufenthalt in Venedig zur Vorbereitung der Dissertation
<u>7. Februar 1996</u>	Promotion (bei Prof. Frank Büttner) Thema der Dissertation: Die Darstellung der antiken Geschichte in der venezianischen Malerei von 1680 bis 1760 Abschlussnote: summa cum laude

Berufliche Tätigkeit

1.4.1996 - 31.12.1998	Vertretung wissenschaftlicher Angestellter im Überlastprogramm am Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München
1.1.1999 - 31.10.2004	Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für Bayerische Kunstgeschichte, Prof. Büttner
<u>16. 12. 2002</u>	Abgabe der Habilitationsschrift „Vorbild Musik. Die Geschichte einer Idee in der Malerei im deutschsprachigen Raum von 1780 bis 1915“ bei der Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften an der LMU München
16. 6. 2003	Habilitation, Zuerkennung der Lehrbefähigung im Fach Mittlere und Neuere Kunstgeschichte
18. 9. 2003	Erteilung der Lehrbefugnis an der Ludwig-Maximilians-Universität München für das Fachgebiet „Mittlere und Neuere Kunstgeschichte“
1. 11. 2004 – 28. 2. 2008	Oberassistentz
<u>1. 3. 2008</u>	Antritt einer Universitätsprofessur (Vertragsprofessur) an der Universität Salzburg
seit 1. März 2009	Leitung der Abteilung Kunstgeschichte an der Universität Salzburg

Verwaltungsarbeiten**LMU München**

1997/98

Bibliothek: Akquisition

1998 - 2007

Organisation und Drucklegung des Kommentierten
Vorlesungsverzeichnisses

Ansprechpartnerin für die Zentrale Studienberatung

2002-2005

Erfassung und Verwaltung der Veranstaltungs- und
Personendaten des Instituts für Kunstgeschichte für
<http://webinfo.campus.lmu.de>

Juli 2004 - Dezember 2007

Betreuung des Zentralsekretariats

Januar 2007 - Februar 2008

Mitglied der Kommission zur Verwaltung der
Exkursionsmittel**Gremienarbeit**Wintersemester 2000/01 -
Sommersemester 2004Vertreterin der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen im
Fachbereichsrat der Fakultät für Geschichts- und
Kunstwissenschaften der LMU
Mitglied mehrerer Berufungskommissionen**Universität Salzburg**

Seit März 2008

Mitglied der Currikulakommission (Konzeption und
Überarbeitung der Studienpläne und -ordnungen)

Mitglied des Fakultätsrats

Seit März 2009

Leitung der Abteilung Kunstgeschichte an der Universität
Salzburg

Seit März 2010

Mitglied der Promotionskommission

Seit WiSe 2009/10

Stellvertretende Fachbereichsleitung

Seit Mai 2010

Wissenschaftliche Beirätin im interuniversitären
Schwerpunkt „Wissenschaft & Kunst“ (Universität Salzburg
und Universität Mozarteum, Salzburg)

Seit WiSe 2010/11

Stellvertretende Vertreterin der ProfessorInnen der Kultur-
und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät im Senat der
Universität

Mitwirkung an Berufungs- und Habilitationskommissionen

Beratertätigkeit

Teilnahme am Workshop zur Neuausrichtung des Bader-
Preises für Kunstgeschichte an der Österreichischen
Akademie der Wissenschaften in Wien

Projektleitung

Zusammen mit Renate Prochno: Erschließung des Graphischen Bestandes der UB Salzburg
zur Vorbereitung einer Ausstellung in der Residenzgalerie Salzburg im Herbst 2012

Mitgliedschaften

Verband Deutscher Kunsthistoriker

Verein des Deutschen Studienzentrums in Venedig

Deutscher Hochschulverband

Auszeichnungen / Stipendien

- 1992/1993 DAAD - Stipendium: Forschungsaufenthalt in Venedig zur Vorbereitung der Dissertation
- 1997 Auszeichnung der Dissertation mit dem „Preis der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel“
- 2007 Bewilligung eines Heisenberg-Stipendiums der DFG (nicht angetreten wegen Rufannahme nach Salzburg)

Drittmittelinwerbungen

- 1999 Druckkostenzuschuss der VG WORT zum Druck der Dissertation
- 2004 Druckkostenzuschuss der VG WORT zum Druck der Habilitationsschrift
- 2004 Finanzierung der Tagung „Kunst – Geschichte – Wahrnehmung. Strukturen und Mechanismen von Wahrnehmungskonventionen“ durch die Gerda Henkel Stiftung (Antragstellung zusammen mit Michaela Braesel, Sabine Fastert und Gabriele Wimböck)
- 2008 Druckkostenzuschuss der Gerda Henkel Stiftung sowie privater Sponsoren zum Druck des Kolloquiumsbandes „Kunst – Geschichte – Wahrnehmung. Strukturen und Mechanismen von Wahrnehmungskonventionen“ (Antragstellung zusammen mit Stephan Albrecht, Michaela Braesel, Sabine Fastert und Gabriele Wimböck)
- 2009 Unterstützung der Fritz Thyssen - Stiftung für den Studienkurs „Venedigs Frauenkonservatorien“ (zusammen mit Prof. Dr. Helen Geyer und dem Deutschen Studienzentrum in Venedig)
- 2009 Finanzierung der Tagung „Harmonie. Proportion. Rhythmus. Zum Verhältnis von Architektur und Musik“, Salzburg, 18. bis 21. März 2010, aus Mitteln der Fritz Thyssen - Stiftung, des Österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, des Landes Salzburg sowie der Stadt Salzburg.
- 2011 Druckkostenzuschuss des FWF Der Wissenschaftsfond zum Druck des Tagungsbandes „Harmonie. Proportion. Rhythmus. Zum Verhältnis von Architektur und Musik“ – ein weiterer Antrag läuft noch.

Schriftenverzeichnis

Selbständige Schriften

- Venedigs antike Helden. Die Darstellung der antiken Geschichte in der venezianischen Malerei von 1680 bis 1760, München 1999.

Rezensionen: Peter O. Krückmann, in: Burlington Magazine, 143, 2001, S. 100-101.

Gerrit Walther, in: Historische Zeitschrift, 272, 2001, S. 487-488.

Andreas Beyer, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 12.10.1999.

- Vorbild Musik. Die Geschichte einer Idee in der Malerei im deutschsprachigen Raum. 1780-1915, Berlin und München [2005, mit Erscheinungsjahr 2004].

Rezensionen: Dieter Gutknecht, in: sehpunkte 5 (2005), Nr. 11 [15.11.2005],

URL: <<http://www.sehpunkte.historicum.net/2005/11/6425.html>>

Tilman Seebaß, in: Musicologica Austriaca, Nr. 25, 2006.

Kritische Berichte, Februar 2005

- Frank Büttner und Andrea Gott dang: Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006 (2. Auflage München 2009).

Rezensionen: Max Lorenzen, in: Marburger Forum. Beiträge zur geistigen Situation der Gegenwart, Jg. 8, 2007, Heft 1.

URL: http://www.philosophia-online.de/mafo/heft2007-1/Lo_iko.htm

Michael Thimann, in: KUNSTFORM 8 (2007), Nr. 3.

URL: http://www.arthistoricum.net/index.php?id=276&ausgabe=2007_03&review_id=11822

In Vorbereitung

- Frank Büttner und Andrea Gott dang: Malerei. Eine kunsthistorische Einführung, München 2012.

Aufsätze

- Tiepolos Scherzi di Fantasia. Begriff und Bedeutung, in: Ekkehard Mai und Joachim Rees (Hg.), Kunstform Capriccio. Von der Groteske zur Spieltheorie der Moderne, Köln 1997, S. 81-96.
- Der Tristan-Zyklus auf Runkelstein. Illustration, Interpretation oder Fassung? in: Wallraf-Richartz-Jahrbuch 59, 1998, S. 103-121.
- Die getäuschte Erwartung. Witz und Ironie bei Giambattista Tiepolo, in: artibus et historiae. An art anthology, 40 (XX), 1999, S. 151-167.
- „Die Angst muß untenlassen, wer Runkelstein besteigt“. Runkelstein im 19. Jahrhundert - euphorisch gefeiert, notorisch vernachlässigt, in: Schloß Runkelstein. Die Bilderburg, Ausstellungskatalog, Bozen 2000, S. 531-549.
[„Chi a Castel Roncolo sale, alle spalle la paura deve lasciare.“ Castel Roncolo nel XIX secolo: euforicamente festeggiato - notoriamente trascurato, in: Castel Roncolo. Il maniero illustrato, Bolzano 2000, S. 531-549.]
- Paolo Veroneses „Gastmahl im Haus des Levi“. Die Revision eines Falls, in: Das Münster. Zeitschrift für christliche Kunst und Kunstwissenschaft, 3, 2000, S. 202-217.
- „Man muß sie singen hören“. Bemerkungen zur Musikalität und Hörbarkeit von Böcklins Bildern, in: Arnold Böcklin - Eine Retrospektive (Kat. Ausst. Basel, Paris, München), Heidelberg 2001, S. 131-137.
[„On doit l'entendre chanter“. Remarques sur la „Musicalité“ des tableaux de Böcklin“, in: Arnold Böcklin 1827-1901 (Kat. Ausst. Basel, Paris, München), Heidelberg 2001, S. 131-137.]
- „Tristan“ im Sommerhaus der Burg Runkelstein. Der Zyklus, die Texte und der Betrachter, in: Eckart Lutz, Johanna Thali und René Wetzel (Hg.): Literatur und Wandmalerei I. Erscheinungsformen höfischer Kultur und ihre Träger im Mittelalter. Freiburger Colloquium 1998, Tübingen 2002, S. 435-460.

- (zusammen mit Burkhard Körner)
Das 19. Jahrhundert, in: Stefanie Penck (Hg.): Prestel Atlas Bildende Kunst, München 2002, S. 204-233.
- Das Runkelsteiner Gästebuch – zwischen den Zeilen gelesen. Die Entdeckung der Burg Runkelstein durch bayerische Künstler, Könige und Gelehrte, in: Die Sehnsucht eines Königs. Ludwig I. von Bayern (1786-1868), die Romantik und Schloss Runkelstein, Begleitbuch zur Ausstellung, Bozen 2003, S. 57-75.
[Il libro di visitatori di Castel Roncolo letto fra le righe – La scoperta di Castel Roncolo da parte di artisti, re e studioso bavaresi, in: Il Sogno di un Re. Ludovico I di Baviera (1786-1868), il Romanticismo e Castel Roncolo, Bozen 2003, S. 57-75.]
- Wer schaukelt in St. Prokulus in Naturns? Überlegungen zu einem singulären Thema der frühmittelalterlichen Wandmalerei, in: Das Münster. Zeitschrift für christliche Kunst und Kunstwissenschaft, 57. Jhg., 1, 2004, S. 39-49.
- „Ich bin unsern Ideen nicht untreu geworden“. Moritz von Schwind und der Schubert-Freundeskreis, in: Schubert: Perspektiven, Jhg. 4, Heft 1, 2004, S. 1-48.
- „... Und auf Knien beteten sie ihn mit unermesslicher Freude an.“ Die *Geburt Christi* in der Malerei um 1400, in: Almut Schneider und Michael Neumann (Hg.): Mythen Europas. Schlüsselfiguren der Imagination. Zwischen Mittelalter und Neuzeit, Regensburg 2005, S. 100-127.
- Viermal Hilde - Viermal Schwarzer Peter. Karl Hubbuch und die Krise des Porträts, in: Wallraf-Richartz-Jahrbuch, 66, 2005, S. 163-190.
- „Bach kennt kein Chaos“. Große Kunst aus Logik, in: Weltkunst, 76, Nr. 4, 2006, S. 25.
- Von der *Eroica* zur *Chorphantasie*. Moritz von Schwinds „Symphonie“, in: Bonner Beethoven-Studien, Bd. 5, 2006, S. 95-113.

- „Cum gratia in infinitum“. Zu Moritz von Schwind's Lachnerrolle, in: Hartmut Schick und Stephan Hörner (Hg.): Franz Lachner und seine Brüder: Hofkapellmeister zwischen Schubert und Wagner. Bericht über das musikwissenschaftliche Symposium anlässlich des 200. Geburtstages von Franz Lachner, veranstaltet von der Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte und dem Institut für Musikwissenschaft der Universität München, München, 24.-26. Oktober 2003, Tutzing 2006, S. 27-61.
- „Beethoven im Malkasten“. Beziehungen zwischen Landschaftsmalerei und Musik um 1850, in: Musicologica Austriaca. Jahresschrift der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft, 25. Jahrgang 2006 (Erscheinungsjahr 2007), S. 33-53.
- Beethovens Instrumentalmusik in der Malerei um 1850, in: Claudia Jeschke und Nicole Haitzinger (Hg.): ZEIT/SPRÜNGE: Zu den Aspekten des Performativen, Theatralen, Pädagogischen, Medialen und Rhetorischen im 19. Jahrhundert, München 2007, S. 161-181.
- Ulrich Loths italienische Vorbilder: Caravaggio und seine Nachfolger, in: Ulrich Loth. Ein deutscher Maler zwischen Caravaggio und Rubens. Katalog der Ausstellung, München, Alte Pinakothek 2008, hg. von Reinhold Baumstark, Frank Büttner, Marcus Dekiert und Andrea Gott dang, Köln 2008, S. 55-72.
- „Verhöhnung unseres Herrgotts“ oder „Nie dagewesener Ausdruck“? Aus der Kirche ins Museum: Ludwig Gies' Kruzifixus (1921), in: Stephan Albrecht, Michaela Braesel, Sabine Fastert, Andrea Gott dang und Gabriele Wimböck (Hg.): Kunst - Geschichte - Wahrnehmung, Strukturen und Mechanismen von Wahrnehmungsstrategien, München und Berlin 2008, S. 117-134.
- (zusammen mit Michaela Braesel, Sabine Fastert und Gabriele Wimböck)
Kunst – Geschichte – Wahrnehmung, in: Stephan Albrecht, Michaela Braesel, Sabine Fastert, Andrea Gott dang und Gabriele Wimböck (Hg.): Kunst – Geschichte – Wahrnehmung, Strukturen und Mechanismen von Wahrnehmungsstrategien, München und Berlin 2008, S. 9-27.

- Die Rezeption Johann Sebastian Bachs in der Klassischen Moderne oder «die verrückte Idee, das Bild Fuge zu nennen», in: *Musica e Arti figurative. Rinascimento e Novecento*, hg. von Mario Ruffini e Gerhard Wolf, (sviluppo editoriale del convegno, Firenze, Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut, 27-29 maggio 2005), Collana del Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut, XIII, Venedig 2008, S. 263-281.
- Programm und Propaganda. Hans Poelzig's Vorprojekt für das Salzburger Festspielhaus, in: *INSITU. Zeitschrift für Architekturgeschichte*, 2, 2009, S. 223-240.
- Painting, in: Dieter Daniels und Sandra Naumann (Hg.): *See this Sound. Audiovisuology. Compendium. An Interdisciplinary Survey of Audiovisual Culture*, Köln 2010, S. 246-257. (siehe auch: Artikel „Musik und Malerei“, in: Enzyklopädie „Ton – Bild – Relationen“ (Webplattform, Ludwig Boltzmann Institut Medien.Kunst.Forschung in Linz, Linz 2009). <http://beta.see-this-sound.at/kompendium/abstract/76>
- Die Sinne schärfen. Anstelle einer Einleitung, in: *Mit allen Sinnen. Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken, Riechen in der Kunst*, hg. von Andrea Gott dang und Regina Wohlfarth, Berlin 2010, S. 7-10.
- Entfernt verwandte Schwestern. Das Verhältnis von Architektur und Musik in Architekturtheorie und Kunstgeschichte, 1880-1925, in: Christian Scholl, Sandra Richter und Oliver Huck (Hg.): *Konzert und Konkurrenz: Die Künste und ihre Wissenschaften im 19. Jahrhundert*, Göttingen 2010, S. 235-251.
- „Vom Schalle geweckte Träume“. Gabriel von Max und die Musik, in: *Gabriel von Max (1840–1915)*, Kat. Ausst. Städtische Galerie im Lenbachhaus München und Kunstbau, 23. Oktober 2010 bis 30. Januar 2011, München 2010, S. 56-63.
- Die Programmhefte der Musica Viva im Spiegel der Diskussion um moderne Malerei nach 1945, in: Hartmut Schick (Hg.): *Karl Amadeus Hartmann - Komponist zwischen den Fronten und zwischen den Zeiten*, Musikwissenschaftliches Symposium, 6.-7.10. 2005, Tutzing 2010, S. 203-228.

- Vom Bordell in den Salon. Nächtliches Musizieren in der Malerei, in: Michael Gassmann (Hg.): Die Musik der Nacht Musik, Malerei, Liturgie, Literatur. Vorträge des Symposiums im Rahmen des Musikfests Stuttgart, Kassel 2011, S. 122-146.
- „Durchschnitt ist überall gleich spießig“. George Grosz‘ und die Kunst der Selbstinszenierung in der Weimarer Republik, in: Sabine Fastert, Alexis Joachimides und Verena Krieger (Hg.): Die Wiederkehr des Künstlers. Aktuelle Themen und Positionen der KünstlerInnenforschung, Köln 2011, S. 43-56.

Im Druck

- Porträts, Denkmäler, Sammelbildchen und Mousepads. Der visuelle Kanon der Musik, in: Melanie Wald und Klaus Pietschmann (Hg.): Der Kanon der Musik: Theorie und Geschichte. Ein Handbuch, 2012.

In Vorbereitung

- Rhythmus. Harmonie. Proportion. Zum Verhältnis von Architektur und Musik, in: Sigrid Brandt und Andrea Gottdang (Hg.): Rhythmus. Harmonie. Proportion. Zum Verhältnis von Architektur und Musik, Worms 2012.
- Aufgeklärte Andacht? Giandomenico Tiepolos „Via Crucis“, in: Helen Geyer (Hg.): Liturgie als Aufbruch. Klangexperimente, Virtuosität und Dramatik, 2012
- Il trionfo della fantasia e della magnificenza. Riflessioni sul “revival” di Veronese, in: Barbara Marx (Hg.): Venezia – Mercato delle Arti. Atti del Convegno internazionale, 2012.
- Richard Wagner und die Bildenden Künste, in: Laurenz Lütteken (Hg.): Wagner-Handbuch, Kassel 2012.
- Keine Chance für Kunst? Bilderskepsis und Barockkritik zur Zeit Colloredos, in: Lars Laubhold und Eva Neumayr (Hg.): Keine Chance für Mozart. Fürsterzbischof Hieronymus Colloredo und seine Hofkapellmeister, Lucca 2012.

- Das Skizzenhafte in der Malerei der Frühen Neuzeit - aus der Sicht der barocken Rhetorik, in: Thomas Hochradner (Hg.): Ästhetik des Vorläufigen: Skizze – Entwurf – Probe“. Beiträge der Jahrestagung 2011 des Programmbereichs „Arts & Aesthetics“ im interuniversitären Schwerpunkt „Wissenschaft und Kunst“, Salzburger Barockmuseum, Montag, 23. Mai 2011, 2012
- (zusammen mit Ulrich Fürst) Die Kirchenmusik in Bild und Raum – eine Einführung, in: Bild und Raum der Kirchenmusik, hg. von Ulrich Fürst und Andrea Gott dang (Enzyklopädie der Kirchenmusik, 7 Bde., hg. von Matthias Schneider und Wolfgang Bretschneider, Bd. 7), Laaber 2012.

Rezensionen

- Susanne Richter: Jacopo Tintoretto und die Kirche der Madonna dell' Orto zu Venedig. Studien zur künstlerischen Rezeption von Michelangelos Jüngstem Gericht in Italien nach 1540, München: scaneg 2000, in: Kunstform 2/2000.
http://www.arthistoricum.net/index.php?id=276&ausgabe=2000_02&review_id=5588.
- Ruth Goebel: Ein Musterbuch in Trient des Malers Cecchino da Verona, Weimar: Vdg-Verlag 2002, in: sehepunkte 3, 2003, Nr. 9.
<http://www.sehepunkte.historicum.net/2003/09/3762.html>
- Ursula Dürriegl: Die Fabelwesen von St. Jakob in Kastelaz bei Tramin. Romanische Bilderwelt antiken und vorantiken Ursprungs, Wien: Böhlau 2003, in: sehepunkte 4, 2004, Nr. 12.
<http://www.sehepunkte.historicum.net/2004/12/4299.html>
- Magdalena Bushart: Sehen und Erkennen. Albrecht Altdorfers religiöse Bilder, München [u.a.] Deutscher Kunstverlag 2004, in: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte 2007, Bd. 70, Heft 1, 2007, S. 335-337.

- Barbara Lange (Hg.): Vom Expressionismus bis heute. Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland, Bd. 8, München u.a.: Prestel, 2006, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte, Bd. 72, 3, 2009, S. 443-445.
- Strindberg – Schönberg – Munch. Nordische Moderne in Schönbergs Wien um 1900 / Nordic Modernism in Schönberg's Vienna around 1900. Sonderausstellung, Arnold Schönberg Center, 25. September 2008 bis 18. Januar 2009. Hg. von Christian Meyer. Wien 2008, in: Imago Musicae: International Yearbook of Musical Iconography, 2009/10, S. 188-190
- Sybille Ebert-Schifferer: Caravaggio. Sehen – staunen – glauben. Der Maler und sein Werk, München: Beck, 2009, in: sehepunkte 11, Nr. 2, 2011.
<http://www.sehepunkte.de/2011/02/17253.html>
- Thomas Lange: Das bildnerische Denken Philipp Otto Runge. (= Kunstwissenschaftliche Studien, Bd. 155), Berlin: Deutscher Kunstverlag 2010, in: sehepunkte 11, Nr. 4, 2011.
<http://www.sehepunkte.de/2011/04/15097.html>
- Reiner Oelwein, Geschichtsschreibung in Bildern. Carl Heinrich Hermanns "Geschichte des deutschen Volkes in fünfzehn Bildern" (Kunstwissenschaftliche Studien 166) Berlin: Deutscher Kunstverlag 2010, in: sehepunkte 11, Nr. 9, 2011.
<http://www.sehepunkte.de/2011/09/18903.html>

Mitherausgeberschaften

- Ulrich Loth. Ein deutscher Maler zwischen Caravaggio und Rubens. Katalog der Ausstellung, München, Alte Pinakothek 2008, hg. von Reinhold Baumstark, Frank Büttner, Marcus Dekiert und Andrea Gott dang, Köln 2008.
- Kunst - Geschichte - Wahrnehmung, Strukturen und Mechanismen von Wahrnehmungsstrategien, hg. von Stephan Albrecht, Michaela Braesel, Sabine Fastert, Andrea Gott dang und Gabriele Wimböck, München und Berlin 2008.

- Mit allen Sinnen. Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken, Riechen in der Kunst, hg. von Andrea Gott dang und Regina Wohlfarth, Berlin 2010.

In Vorbereitung:

- Rhythmus. Harmonie. Proportion. Zum Verhältnis von Architektur und Musik, hg. von Sigrid Brandt und Andrea Gott dang, Worms 2012.
- Bild und Raum der Kirchenmusik, hg. von Ulrich Fürst und Andrea Gott dang (Enzyklopädie der Kirchenmusik, 7 Bde., hg. von Matthias Schneider und Wolfgang Bretschneider, Bd. 7), Laaber 2012.

Sonstiges

- Konzeption und Redaktion des Kapitels „Bildkünste und Architektur“, in: Das Judentum als Kultur des Transfers. Ein Hand- und Lehrbuch zu Forschungsfeldern der kulturgeschichtlichen Bearbeitung des Judentums, hg. vom Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg, Vandenhoeck & Ruprecht 2012.

Vorträge (Auswahl)

- Keine Chance für Mozart. Fürsterzbischof Hieronymus Colloredo und seine Hofkapellmeister. Internationales musikwissenschaftliches Symposium, 4. bis 6. März 2011, Vortrag: Keine Chance für Kunst? Bilderskepsis und Barockkritik zur Zeit Colloredos.
- „Ästhetik des Vorläufigen: Skizze – Entwurf – Probe“. Jahrestagung 2011 des Programmbereichs „Arts & Aesthetics“ im interuniversitären Schwerpunkt „Wissenschaft und Kunst“, Salzburger Barockmuseum, Montag, 23. Mai 2011: Das Skizzenhafte in der Malerei der Frühen Neuzeit – auch Sicht der Rhetorik.
- Die Musik der Nacht. Symposium, Internationale Bachakademie Stuttgart, 30. und 31. August 2010, Vortrag: Mondscheingeiger und musikliebende Gespenster. Nächtliches Musizieren in der Malerei.
- Liturgie als Aufbruch. Klangexperimente, Virtuosität und Dramatik. 1. Internationales Diskussionspodium zu Psalmvertonungen im 17. und 18. Jahrhundert, Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, 15. bis 17. März 2010, Vortrag über Giandomenico Tiepolos Kreuzweg im Oratorium von San Polo in Venedig.
- Die Wiederkehr des Künstlers. Aktuelle Themen und Positionen der KünstlerInnenforschung, Tagung, Universität für Angewandte Kunst, Wien, 4. bis 6. März 2010, Vortrag über George Grosz und die Kunst der Selbstinszenierung in der Weimarer Republik.
- Alfried Krupp Wissenschaftskolleg, Greifswald, 5. Januar 2010, über Moritz von Schwind's Frühwerks „Der wunderliche Heilige“.
- Convegno internazionale: Venezia – Mercato delle Arti, Organizzazione: Barbara Marx, Università Tecnica di Dresda e Centro Tedesco di Studi Veneziani. In collaborazione con la Fondazione Thyssen Köln, la Fondazione Ugo e Olga Levi di Venezia, la Soprintendenza di

Venezia, l'Ecole Pratique des Hautes Etudes Paris, e il Sonderforschungsbereich 537 dell'Università Tecnica di Dresden, 9.-11. Oktober 2008, Vortrag: Il Trionfo della Fantasia e del Lusso. Riflessioni sul „Revival“ di Veronese.

- „Schubertiade“ in Schloss Atzenbrugg, 6. September 2008, über Moritz von Schwind und Schubert-Porträts.
- Capriccio und Grotteske, Vortragsreihe des Kunsthistorischen Instituts und der Tübinger kunsthistorischen Gesellschaft, 2. Juli 2008, über Giovanni Domenico Tiepolos „Divertimento per li Regazzi“.
- Konzert und Konkurrenz: Die Künste und ihre Wissenschaften im 19. Jahrhundert, DFG-Rundgespräch am Kunstgeschichtlichen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen, 19. bis 21. Mai 2006, über das Verhältnis von Musik und Architektur in Ästhetik, Kunstgeschichte und Architekturtheorie zwischen 1880 und 1930.
- Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, 8. Februar 2006, Johann Sebastian Bach in der Malerei der Klassischen Moderne oder: „die verrückte Idee, das Bild 'Fuge' zu nennen“ (nicht identisch mit dem in Florenz, 2005, gehaltenen Vortrag)
- Ringvorlesung: Mobile Gefüge, Zum Verhältnis von Kunst und Wissenschaft im ‚langen‘ 19. Jahrhundert, Universität Salzburg, 8. Januar 2005: Über die Darstellung der Werke Beethovens in der bildenden Kunst des 19. Jahrhunderts.
- Die Vorstellung von Musik in Malerei und Dichtung. Internationales Symposium, Österreichische Gesellschaft für Musikwissenschaft (ÖGMW), 21. bis 22. Oktober 2005, Universität Innsbruck, Vortrag zum Thema: Von der Eroica zur Chorphantasie. Moritz von Schwind und Beethoven.
- Karl Amadeus Hartmann - Komponist zwischen den Fronten und zwischen den Zeiten, Musikwissenschaftliches Symposium des Institut für Musikwissenschaft der Universität München und der Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte im Rahmen der Jahrestagung

der Gesellschaft für Musikforschung, 6. bis 7.10. 2005, München, über die Programmhefte der Musica Viva von 1945 bis 1963 im Spiegel der Diskussion um die moderne Kunst nach 1945.

- Musik und bildende Künste \approx Renaissance und frühe Moderne. Musica e arte figurativa \approx Rinascimento e Novecento. Tagung zu Ehren von Max Seidel, Florenz, 27.-29. Mai 2005, über Johann Sebastian Bach und die „Kunst der Fuge“ in der Klassischen Moderne.
- Ringvorlesung der Katholischen Universität Eichstätt: Mythen Europas. Schlüsselfiguren der Vorstellungskraft. III. Zwischen Mittelalter und Neuzeit, 2004: „Und kniend beteten sie ihn an voll Freude.“ Die Darstellung der Geburt Christi um 1400.
- Kunst - Geschichte - Wahrnehmung. Strukturen und Mechanismen von Wahrnehmungskonventionen, München, Institut für Kunstgeschichte der LMU, 26.-27. Juli 2004, Einführung in das Kolloquium und die erste Sektion.
- Internationales musikwissenschaftliches Symposium: Franz Lachner und seine Brüder: Hofkapellmeister zwischen Schubert und Wagner. 24.-26. Oktober 2003, über die Lachnerrolle von Moritz von Schwind.
- Literatur und Wandmalerei I. Erscheinungsformen höfischer Kultur und ihre Träger im Mittelalter. Freiburger Colloquium 1998, über den Tristan-Zyklus auf Burg Runkelstein.
- Kolloquium anlässlich der Ausstellung „Das Capriccio als Kunstprinzip. Zur Vorgeschichte der Moderne von Arcimboldo und Callot bis Tiepolo und Goya“, Köln 1997/98, über Tiepolos Scherzi di Fantasia.

Veranstaltung von Kolloquien und Tagungen

- Mitinitiatorin und -organisatorin des Kolloquiums „Kunst - Geschichte - Wahrnehmung. Strukturen und Mechanismen von Wahrnehmungskonventionen“, München, Institut für Kunstgeschichte der LMU, 26.-27. Juli 2004. Gefördert aus Mitteln der Gerda Henkel Stiftung.
- Konzeption, Organisation und Moderation der Vortragsreihe „Sehen mit allen Sinnen. Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken und Riechen in der Bildenden Kunst“, LMU München, Sommersemester 2008.
- Zusammen mit Sigrid Brandt und Thomas Hochradner: Rhythmus. Harmonie. Proportion. Zum Verhältnis von Architektur und Musik, Internationale Tagung in Zusammenarbeit mit der Universität Mozarteum, Salzburg, 18. bis 21. März 2010.

Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

Lehrdeputat

Sommersemester 1996 - Sommersemester 1998:	8 Semesterwochenstunden
Wintersemester 1998/99 - Sommersemester 2004:	4 Semesterwochenstunden
Wintersemester 2004/05 - Wintersemester 2007/08:	7 Semesterwochenstunden
Seit Sommersemester 2008	6 - 12 Semesterwochenstunden

Vorlesungen

- Einführung in die Ikonographie (zusammen mit Prof. Büttner)
- Italienische Malerei des 13. und 14. Jahrhunderts
- Genremalerei
- Geschichte der Stillebenmalerei. Von Jacopo de Barbari bis Gerhard Richter
- Caravaggio und die Caravaggio-Rezeption vom 17. - 20. Jahrhundert
- Venezianische Malerei des 18. Jahrhunderts
- Deutsche und Österreichische Malerei, 1780 - 1860.
- Malerei der Neuen Sachlichkeit
- Deutsche Malerei zwischen den Weltkriegen
- Einführung in die Malerei. Von der Wahl der Technik zur Meta-Malerei

Hauptseminare

- Romanische Wandmalerei
- Hauptwerke der Sieneser Malerei des 13. und 14. Jahrhunderts
- Schnitzaltäre
- Caravaggeske Malerei in Europa
- Barocke Freskomalerei in Österreich
- Deutsche Malerei der Romantik
- Denkmalkunst in Deutschland und Österreich im 19. und 20. Jahrhundert
- Expressionismus
- Gender Studies in der Kunstgeschichte am Beispiel der deutschen Malerei der 1920er Jahre

- Das Jahr 1930 – Krise der Weimarer Republik – Krise der Klassischen Moderne? (zusammen mit Prof. Geyer, Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, LMU München)
- Idylle. Eine Bildform im Wandel vom 18. bis 20. Jahrhundert
- Kunst und Kirche im 20. Jahrhundert
- „Durch die Brille der Romantik“. Romantische Epigonen - Neuromantiker - Romantik-Rezeption im 20. Jahrhundert
- Porträtmalerei
- Denkmalplastik im 19. Jahrhundert in Österreich und Deutschland

Oberseminar

- Johann Ulrich Loth - Ein deutscher Maler zwischen Caravaggio und Rubens (zusammen mit Prof. Frank Büttner und Dr. Marcus Dekiert)

Proseminare

- Giotto und die italienische Kunst um 1300
- Die Bildhauerfamilie Pisano und die italienische Skulptur um 1300
- Altniederländische Malerei
- Veronese und Tintoretto
- Caravaggio und die römische Malerei um 1600
- Gianlorenzo Bernini
- Giovanni Battista Tiepolo
- Kunst in Rom um 1800
- Skulptur des Klassizismus
- Deutsche Malerei des 19. Jahrhunderts
- Faszination Theater. Einflüsse der Theaterkünste auf die Malerei vom 16. bis 20. Jahrhundert

Propädeutika

- Begriffs- und Formenlehre der Malerei
- Begriffs- und Formenlehre der Architektur
- Ikonographie
- Bildkünste

Kolloquien

- Kolloquium für MagistrandInnen
- Kolloquium für DoktorandInnen
- Aktuelle Ausstellungen (zusammen mit Prof. Frank Büttner)

Weitere Lehrveranstaltungen

- Beteiligung an der Planung und Durchführung des **Promotionsstudiengangs Museums- und Ausstellungswesen**, Institut für Kunstgeschichte, LMU München, 2006-2008.
- **Interdisziplinärer Studienkurs** am Centro Tedesco di Studi Veneziani: Venedigs Frauenkonservatorien. Einzigartige Baulichkeiten – architektonische Versuche – musikalisches Experimentierfeld. Zusammen mit Prof. Dr. Helen Geyer (Weimar-Jena), 19. - 27. Juli 2009.
- **Seminar**: Spielszenen in der Graphik zwischen 1600 und 1900, aus dem Bestand des Instituts für Spielforschung an der Universität Mozarteum, in Kooperation mit Ass.Prof. Dr. Rainer Buland, Institut für Spielforschung. WiSe 2009/2010.

Verzeichnis betreuter Magisterarbeiten

Abgeschlossene Magisterarbeiten

Baumann, Claudia	Christian Boltanski: „Vanitas“ und Totentanz.
Baumbach, Irina	Paul Cassirers „Kriegszeit“ und „Bildermann“.
Biedermann, Marie	Heinrich Kirchner. Die monumentalen Großplastiken 1974-1980.
Brandweiner, Julia	Die österreichische Malerei der Neuen Sachlichkeit im internationalen Kontext.
Chechłowska, Jowita	Psychologie und Psychiatrie im Werk Rudolf Hausners.
Düdder, Desirée	Humor und Medienkritik in der zeitgenössischen Kunst. Ausgewählte Positionen.
Ebner, Katharina	Künstlerpostkarten der Wiener Werkstätten
Erker, Erich	Der Wiederaufbau des Salzburger Domes nach 1945
Geiger, Hanni	Kunstgeschichte für „Höhere Töchter“. Kunstgeschichtliche Lehrbücher des 19. und frühen 20. Jahrhunderts für Frauen.
Heis, Carina	Adolf Loos – Ein Ornament-Gegner?
Hemmerich, Regina	Christliche Themen im Werk Julius Exters.
Holzinger, Lucia	Tina Blau, Olga Wisinger-Florian und Marie Egner. Drei Vertreterinnen des österreichischen Stimmungsimpressionismus.
Huber, Anja	Das Selbstporträt im Magischen Realismus in den Niederlanden.
Kammann, Tanja	Mystik, Religion und Aberglaube im Werk Albert von Kellers.
Kassar, Michael	Maurische Architektur und Kultur in Andalusien am Beispiel des Real Alcázar von Sevilla.
Kulakova, Aleksandra	Die gotischen Kirchen Tallinns.
Miklautz, Margarete	Frühe Kärntner Christophorusfresken.
Montefrancesco, Evelyn	Deutsche Ehepaarbildnisse von der Mitte des 15. Jahrhunderts bis zum Beginn der Reformationszeit.
Niedermeier, Nina	Motive des Begehrens. Eros-Theorie und narzisstische Strukturen in Werken von Marcel Duchamp, Luis Bunuel, Hans Bellmer und Roberto Matta.
Oesterle, Diana	Maria Luiko. Eine jüdische Künstlerin im München der 20er Jahre.

Prophéte, Catherine	Max Liebermann im Porträt seiner Zeitgenossen.
Roh-Zoller, Andrea	Moritz von Schwind: „Der wunderliche Heilige“.
Sageder, Nicole	Hans Bischoffshausen. Energiefelder.
Sauerländer, Tina	Thomas Struths „Museum Photographs“.
Schopohl, Helene	Das Musical Theater Neuschwanstein in Füssen.
Schuler, Friederike	Die Vorstadt in der Malerei der Neuen Sachlichkeit. Die andere Seite der Großstadt: Verkehrswege, Mietskasernen und Fabrikschlote.
Schwaiger, Barbara	Paul Papmbst: „Looßbuch zu ehren der Römischen / Vngerischn vnd Böhemischen Künigin. Getruckt zu Straßburg / bey Balthassar Beck, 1546.
Thum, Agnes	’Sieh, es kehrt auf Wörlitzens Fluren Arcadia zurück!’ Die Kräuterblätter Carl Wilhelm Kolbes des Älteren.
Tischner, Stephanie	Eduard von Steinle: Die Rheinmärchen.
Ulbrich, Verena	Die Clowndarstellungen von Bele Bachem. Irreale Wirklichkeiten.
Vidam, Mercedes	Die Kunstsammlungen von Friedrich Karl von Schönborn, Wien, und Samuel von Brukenthal, Sibiu, im 18. Jahrhundert.
Willner, Erich	Fritz Aigner und die Alten Meister

Neu begonnene Magisterarbeiten

Klumpner, Linus	Dali und Österreich.
Kobel, Sandra	Der Einfluss der Ikonenmalerei auf die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts.
Kögl, Martina	Die Bedeutung von Schrift in fotografischen Konzepten. Versuch einer Typologie anhand von Beispielen der Österreichischen Fotogalerie des MdM Salzburg.
Oberauner, Barbara	Verpackung mit Kunst. Kunst zum Verpacken. Eine Analyse der zotter Schokoladenschleifen.
Osterholt, Benita	Peter Behrens: Die Tabakfabrik in Linz.

Neu begonnene Dissertationen

Breuste, Jana,	Schloss Mirabell in Salzburg.
Huber Anja	Der Magische Realismus in den Niederlanden.
Hecker, Katharina	Sebastian Rechenauer der Ältere. Ein bayerischer Kirchenmaler des späten Barock.
Ibrahim, Khalil	Romantik-Rezeption im Blauen Reiter.
Kaiser, Hanna	Ludwig Thiersch (1825-1909). Leben und Werk.
Kern, Lisa	Constantin von Mitschke-Collande.
Oesterle, Diana	Theodor Pixis. Leben und Werk.
Ponn-Lettner	Die Deckenmalerei der protestantischen Kapelle in Strechau.
Pes, Luca	Italienische Kunst am Bayerischen Hof vom 16.-18. Jh.
Schuler, Friederike	Figurative Wandmalerei in der Weimarer Republik.
Spießberger, Sabine	Erwin Lang. Leben und Werk.
Thum, Agnes	Devotio, Kult und Glaubenskampf. Bild und Bildwerk des Schutzengels zwischen Mittelalter und Romantik: Entwicklung und Ikonographie, Funktions- und Bedeutungsgeschichte einer religiösen Allegorie.
Vallant, Elisabeth	Der Fürst und sein Künstler. Georg Pezolt und Fürsterzbischof Schwarzenberg in Salzburg im 19. Jahrhundert.

Abgeschlossene Dissertationen

Perena, Elena	Egon Schiele. Wahrnehmung, Identität und Weltbild.
---------------	--